Monallich 55 Pfennig ausschlieblich grögeriebn; burch die Post bezogen bei Gelöstabholung vierteijährlich Mart 2.10, monatlich 70 Pfennig. Gefdeint en allen Bodentagen nachmittage.

cn

tà

Telegramm-Abreffe: Bolleftimme, Frantfurtmain". Telephon-Anichlug: Mmt Banfa 7435, 7436, 7437.

# Dolfsstimme

- Inferate: -Die Sgefpalt, Betigeile toftet 15 91g. bei Bieberholung nabatingen Sarif. Inferate für die fallige Rummer muffen bis abende 8 Uhr in ber Erpedition Biesbaden aufgegeben fein, Gdlug ber Inferatmann in Frantfurt a. Dt. porme, 9 Ubr.

Bojt schedionto 529. Union Druderei, G. m. b. D. Frantfurt a. D. (nicht "Bolleftimme" abreffieren !)

# Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Berantwortlich für Belitit und Allgemeines: Richard Bittrift, für ben übrigen Teil: Guftab Dammer, beibe in Frantfurt a. M.

Separat= Ausgabe für Biesbaden Rebaltion, Berlag und Saupt-Expedition: granhfurt am Main, Großtr Biridgraben 17. Rebaltionsburo: Wellrigftr. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichftr. 9, Telephon 5715. Bergntmortlich für ben Infergenteil: Beorg Daier .-Berlag ber Bolts frimme Daier & Co. - Drud ber Union - Dru derei, G.m. b. f., famil in Frontfurt a. Di.

nummer 50

Montag den 1. März 1915

26. Jahrgang

# Vorwärts in den Westvogesen.

#### Ruffischer Vorstoß am Bobr. — Sibirien für Dumaabgeordnete.

#### Gleiche Opfer, gleiche Rechte.

Bie der offigiose Telegraph felbit verbreitet, erflärte am Samstag in der verftarften Budgetfommiffion des preugifchen Abgeordnetenhauses auf Anregung aus der Kommission, betreffend die Bahrechtsreform, der Minister des Innern, daf: es bei feiner früher obgegebenen jummarifchen Erflärung hinfichtlich ber Renorientierung in ber inneren Politif fein Bewenden haben muffe. Er konne nicht einzelne Materien berausgreifen, namentlich nicht folde, die Differenzen bervorgerufen hatten, wie die Bahlrechtsreform.

Beld' ungliidlicher Stern führt die Regierung bei folden Erflärungen! Zugegeben, daß die preußische Wahl-rechtsreform früher "Differenzen hervorgerufen" hat. Darf denn aber diese aus den damaligen Gegenfätzen verständliche Tatfodie heute noch fo fortwirten, daß fie jede Umtehr unmöglich me fit, und hat fich die Lage seitdem nicht vollkommen

berämbert?

Seitbem haben die entrechteten Babler ber dritten Rlaffe aus Millionen bon Bunden für ihre preußische Beimat geblutet und Behntoufende von Lebensopfern gebrocht. Geitbent franden Bahler oller Rlaffen ohne jeden Unterichied gegen die mörderischen Angriffe unserer Gegner in Oft und Beft und haben als lüdenlofer Ball, durch feinerlei Conitt getrennt, die Flut feindlicher Ueberschwemmung aufgehalten. Seitbem baben bie Angehörigen aller Rlaffen in Preugen gewetteifert in der Unterstützung der Rampfer draugen, bom Dienstmädchen, das ihre Spardsennige still für die Kriegs fantmlung gob, bis zum Millionar, der für die öffentliche Gabenlifte große Summen zeichnete; am ichabigften bat fich nielleicht, wie die Frantfurber Cammelerfahrungen der letten Bochen zu bestätigen icheinen, der wohlhabend gewordene Aleinburger benommen, obaleich auch da leuchtende nobmen vorhanden find. Aber gerade biefes Rleinburgertum foll durch dos Dreiklassemwahlrecht befanntlich "geschützt" merden! Oben und unten ist man also eins geworden in der entschlossenen und obserreichen Baterlandsverteidigung! Da foll man nicht Eins werben fonnen in Sachen ber Bablreform, die doch als Bakt zwischen Machthabern und bisher Enterbten noch viel leichter zu ichließen ift, denn eine liiden-lose Kampfpbalang, wie wir sie unseren Gegnern bieten?

Der getreue Edart ftebe auf, wenn er in der preufisichen Regierung borbanden ift, mabne gur Einsicht und gur froben Anerfennung beifen, was im Feld erreicht ift, auf dem Rampf-feld ber inneren Bolitif. Roch ift es Zeit, reichlich Zeit. Die forgfältig gesuchten Borte und Borwande zu laffen und die große, bedingungslose Tat zu tun! Wahrhaftig, Herr Minister, es handelt sich nicht darum, "einzelne Materien berauszugreifen", fondern es fteht gur Erledigung bie größte breußisch-deutsche Hauptfrage, mit der sich feine andere "einzelne" vergleichen tann:

Bleide Opfer, gleide Redte!

#### 3wei Tagesberichte.

(Bieberholt, weil nur in einem Teil ber lehten Auflage enthalten.) Großes Sanptquartier, 27. Febr. (28. B. Amtlich.)

#### Weftlicher Kriegofdauplat.

In ber Champagne haben bie Frangofen geftern und bente Racht erneut mit ftarfen Straften angegriffen. Der Sampf ift an einzelnen Stellen noch im Gange. Im übrigen ift ber Angriff abgewiefen worden.

Rordlich Berbun haben mir einen Teil ber fran-Biffiden Stellungen angegriffen; bas Befecht bauert noch an Bon ben übrigen Gronten ift nichts Befentliches gu

#### Deftlicher Ariegofdjauplag.

Rordweftlich Grobno, weftlich Lomga und fublich Bradgnhog find heute ruffifde Rrafte aufgetreten, bie jum Angriff borgingen.

An ber Efroda, füblich Rolno, machten wir 1100 Ge-

Bon linte ber Beichfel ift nichte Befonberes gu melben.

#### Grakes Sauptquartier, 28. Febr. (28. B. Amtlich.)

Schwache frangofische Gegenangriffe scheiterten und wir der in Betracht. Der Ervort nach China ift auch in ben Jah-machten feche Offigiere, 250 Mann zu Ge- ren 1902 bis 1912 um 201 Brogent, nach Amerika um 111 Bromadten feche Offigiere, 250 Mann gu Geeinen Minenwerfer.

Am Beftrand ber Bog eien warfen wir nach beftigem Rampfe bie Frangofen aus ihren Stellungen bei Blamont-Bionville. Unfer Angriff erreicht die Linie Berbinal Bremenil-oftlich Babonviller-oftlich Gel-Ice; burch ihn wurde ber Gegner in einer Breite bon 20 Rilometern und einer Liefe bon echs Rilometern gurudgebrangt. Die Berfuche bes Feindes, bas eroberte Gelande wieber ju gewinnen, miflangen unter ichweren Berluften.

Ebenfo wurden feindliche Boritofe in den Gub

Bogefen abgewiefen.

#### Defilider Rriegeichauplat.

Rordweftlich Grobno waren gestern neue ruffifche Sträfte vorgegangen. Unier Gegenston warf die Ruffen in bie Borftellungen ber geftung gurud. 1800 Gef an gen e Dlieben in unferer Sand. Rordweftlich Oftrolenta wurde am Omulem ein

feindlicher Angriff abgewiesen.

Bor überlegenen feinblichen Rtaften bie bon Guben und Often auf Brasgubs; borgingen, find unfere Truppen in Die Gegend nordlich und weftlich Diefer Ctabt ausgewichen.

Gublich ber Weichfel nichts Renes,

Oberfte Beeresleitung.

#### Warum will Japan China beherrichen?

Im fernen Often bereiten fich große Unmoalgungen bor. Japan beherricht den Stillen Dgean und fucht nun China einem Proteftorat gu unterftellen. Belde politischen Folgen diefer neue Streich des jungen imperialiftifchen Staates haben wird, muß fich bald zeigen. Es ift aber gunadift bon Intereffe, die Entwidlungstendengen der japanischen Birtichaft fennen gu lernen, die uns auch jeinen Ausdehnungsbrang florer maden.

Das Januarheft des "Beltwirtichaftlichen Archive" bringt einen fehr beachtenswerten Auffat Des Brofeffor Maffao Rambe über die Grundlagen und Entwidlungs. tendengen der japanifden Bollswirtschaft, dem wir die fol-

genden Angaben entnehmen.

Japan ift noch im allgemeinen ein Agrarftaat. Rund 60 Brozent feiner Bevolferung treiben Aderbau. Der Betrieb ift augerordenilich geriplittert und intenfin. Gine landwirtichaftliche Houshaltung bebant durchichnittlich nur 1 Beftar, fucht aber dafür möglichft viel aus dem Boden berauszuholen. Die javoniiche Landwirtichaft ift eigentlich Gartenwirtichaft mit recht primitiven Ge-raten. Unter den landwirtichaftlichen Broduften fpielt der Reis eine große Rolle, weil er bas Sauptnahrungsmittel ift. Der jabanifche Arbeiter ift faft nur (90 Brogent ber gefamten Rahrungsmittelaufnahme!) Reis. Der Bert ber Reisernte bildet daber 5 bis 6 Behntel des Gefamtwertes der landtvirtidaftlichen Brodufte. Infolge ber relativen Bevolfe-rungsbichte wird faft ber gesamte Boben bestellt, fo bag bie Biebaucht nur febr gering ift. Dagegen nimmt Japan ben erften Plat in der gangen Belt ein in bezug auf die Seiden-randengucht und infolgedessen auf Seidenprodustion über-Der Bert ber Robieidenprodutte beträgt 4 Behntel ber gesamten Robseibenproduftion ber Belt.

Den Grund daffür fiebt Rambe in dem Umftanbe, daß Caban über eine Menge freier Arbeitefrafte berfügt, bie gum Betriebe der Seidenraupengircht notwendig find. Raturlich fann die Landwirticaft Die Bevolferung nicht gans beidai. tigen. Daber ift die Auswanderung aus Japan febr atof. Andererieits entwidelt fich auch die Induftrie giemlich raich

Es ift in der Sauptioche die Textilinduftrie, die fich in Javan entwidelt. Gie beschäftigt mehr als die Halfte der Industriearbeiter (51 Brogent). Dann folgt die demifche Industrie (9 Brogent), Die Maschinenindustrie (8 Brogent) und die Rahrungs- und Genugmittelinduftrie mit 6 Brogent. Die Entwidlung der Tectilinduftrie gründet fich auf die Robstoffproduktion im eigenen Lande, dann aber auch auf die außerordentliche Billigkeit der Arbeitskraft. Nicht nur find die Löhne febr niedrig, fondern die Musbeutung der Frauen- und Kinderarbeit bliiht hier. Fint Sechstel der Texis der Champagne gener auch gestern
In der Champagne gener auch gestern
iseine Borstöse fort. Die Angriffe wurden in vollem Umieine Borstöse fort. Die Angriffe wurden in vollem Umiange abgewiesen.

Südlich Ralanconrt (nördlich Berdun) erstärmten
Südlich Ralanconrt (nördlich Berdun) erstärmten
wir mehrere hintereinander liegende seindliche Stellungen.

Krauen- und Kinderarbeit bliiht hier. Fiinf Sechstel der Textitlarbeiter sind Frauen; der derigendussen Schlingen of Schlien Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen in den Auslausen des I. und Z. amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den
Sillen Ogean wieder. Die amerikanischen Schlingen des in den der in den der in der i

gent, nach Indien um 380 Brogent, nach Deutschland Dagegen um 160 Brozent, nach England um 91 Prozent und Granf-reich gar blog um 63 Prozent gestiegen. . .

Wenn Japan also daran ift, ein Brokefterat über China Bu erlangen, fo mohl jum Teil beshalb, um fich biefen Martt Bu reiervieren. Denn die japanifche Juduftrie icheint fich doch nicht ficher gu fein, daß fie aus eigenen Rraften eine bomi. nierende Stellung auf bem dinefilden Martte werde behaup.

ten fonnen. .

Es fonimt aber noch ein anderes bingir. Jaban fann eine moderne Industric aus Mangel an Eisen nicht entfalten. Ratürlich tonnte es fich diejes Gifen aus China belen, Die reichften Gifenergfelder ber Welt befint. Gollte aber China felbitandig bleiben und feine Broduftionefrafte felber entfalten, so wird es wirtichaftlich Japan raid ein- und überholen. China, das alle natürlichen und fogialen Bedingungen für die Entwicklung nicht allein einer Tertil-, sondern auch einer Eisenindustrie besint, muß in wenigen Jahren Japan in politischer und auch in militariider Begiebing in Schatten ftellen. Daber will Japan feine Band auf die Erzielber Chinas legen, um nicht allein feinen Rapitaliften Die mit jedem Johre fleigende Grubenrente ju verlchaffen, fondern noch um die Industrialifierung Chinas aufguhalten und feine eigene induftrielle Entwidlung mit dem dinefischen Gifen gut Das ift das Hauptmotiv des javanischen Ultima-

Interessant ift noch, su bemerken, was Rambe fiber die japanischen Rolonien fagt. Gie fpielen als Abjatgebiete ber japanischen Industrie bis beute feine erhebliche Rolle. Die außere, nicht javanische Beit ift in diefer Begiehung für abfenbare Beit wesentlich wichtiger als der eigene Rolonialbefit. Die Japaner benutsen ihre Rolonien vorläufig in der Saubtfache als Rabrungs-, Genuh- und Robitofflieferanten. Borläufig ist aber der Bezug von Robstofien aus den Kolonien noch sehr gering. Für das wichtigste Rohmaterial, Baumwolle, stellen die japanischen Kolonien keinen geeig-

Brof. Kambe balt es für eine Allusion, daß sich Javan China unterwerfen könne. "Japans vornehmste Aufgabe", meint er, "ist aurzeit die, seine Kinansverdaltnisse Au verbessern und die Steuerlast seines Volkes zu verringern. Gegenwärtig werden 19,9 bis 23,3 Propent des Volkseinsommens Japans von Staat und Gemeinde als Steuern einge-Der ichtverfte Steinerbrud laftet anif ben Landtvirten, Die 26 bis 30 Progent ibres Ginfemmens als Steuer bergeben mulfen. Die Steuern der Gewerbetreibenden belaufen fich auf 16 bis 20 Brozent ibres Einfommens." Wie wird es erft werden, wenn fich die neuefte Rriegsrechnung reprofentieren mird!

Das Bolfseinkommen Jahans berechnet Kambe auf 51/2 Milliarden Mark, das Bermogen auf 44 Milliarden alfo auf ungefähr 1/4 bezw. 1/. des deutschen Bermogens und Einfommens, obaleich die japanische Bevölkerung 1/2 ber deutichen ausmocht. Um jo ichwerer muß biefe ungeheuerliche und raid fteigende Steuerlaft bruden und die Entwidlung

Johans aufhalten.

London, 28. Febr. (B. B. Nichtomtlich.) Die Times" melbet ous Befing vom 28.: Bei ber heutigen dinefifd-javaulichen Konfereng erffarten fich bie dimefifden Delegierten bereit, einige ipater av bestimmende wichtige Orte in Schantung als Bert rage bafen zu öffnen. Die anderen Schantung betreifenden Bunfte wurden verlagt. Man hofft, bag Japan einsehen wird, dan es wunichenswert fei, die Erörterungen bis nach bem Kriege hinauszuichieben. Chinas Gegenvorichläge, Die Japan ablebnte, waren die Etfullung des angeblichen Beriprechens Japans. Tlingtau an China gurudgung ben und ben Statusquo Tingtau an Ebin a juru dauf eben und ben Steinagab in Schantung burch Jurudziehung ber Bejahungstruppen sowie ber Truppen für ben Schut ber Eijenbahnen und Telegraphen wieder-berquitellen. Die japonischen Delegierten brangten auf Chinas Anerkennung ber besonderen Stellung Japans in ber jüdlichen Manbichurei und in der öftlichen und inneren Mongolei. China erflatte, Johan erftrebe bamit Die Berricaft bafelbit, und bob berbor, bog bie Anerfennung ber jopaniiden Aufprüche ber Schliehung bie-fer Gebiete für Sandel und Industrie der anderen Bertragsmöchte gleichfomme.

Diese Depeiche laft beutlich die Sorge Englands erkennen. Sein Bunich ifts nicht minber wie ber Chinas, baft die gange Affare vertagt wird, bis England wieder bie Sande frei bat. eben besmesen will Napan nicht warten, Amerika fest fich in-awischen in Bositur. Bereits am Samstag gaben wir eine Melbung vom Auskaufen bes 1. und 2. amerikanischen Geschwaders in den Stütpunst batitellen, für sich. Das Landbeer Japans ist dem der Unten gebaltig überlegen, und natürlich fann Amerika sein Land-heer überhaupt nicht nach China bringen. Borausüchtlich beschränft

heer überhaupi nicht nach Chinta brimen. Korausuchtum bezeurann jich Amerika auf eine Bloje Demonitration. Tetersburg, A. Hebr. (L. A. Aichianntlich.) "Ruhfoje Slowo" melbet aus Dallus von 19. Hebruar: Die chinejische Regierung hat eine Anpeisum an die Generale erlasjen, die Truppen von Keindseligseiten gegen die Japaner zurüczubalten. Ketersburg, A. Hebr. (B. B. Richianntlich.) "Mjeisch" melbet aus Singapore von 20. Februar: Navanische Soldaten beseh-ten die Kasernen der aufrührerischen indischen Truppen und ver-solaten die geslücksten indischen Soldaten.

#### Don der Westfront.

Wie eine Autwort, eine gewollte oder eine ungewollte, das harmadige Gerede fiber einen französischen Durchbriech im Beffen und dentiche Rieberlagen mit großen Gefongenenberluften, beffen Ursprung nicht fostguftellen ist und vor dein das Frankfurter Generalkommando nachdrüdlich warnt, wirft der geltrige deutsche Tagesbericht. Am Weitsond der Bogefen, fo lautet jest die amtliche deutsche Gegennadrickt, baben deutsche Truppen eine Strede von 20 Kilomoter Breite und 6 Kilometer Tiefe genommen, obgleich fie mit ichwer befeitigten Stellungen ber Gegner besät war. Das ift ein großer Erfolg!

Die Stelle biefes umfangreichen Fortideritts nach Weiten auf den frangölischen Feitungsgürtel zu befindet fich in der (sde, in ber frangofiiches Gebiet am weiteffen nach Elfot-Lotheringen berein veribringt, etwa in der Sobe von Straß-lang und des besammten Bogesenkegels Donon. Dort liegen Blatuoist-Bionville, alte Edlachtfelder des Arieges von 1870/71, und von dort aus ffibrt der deutsche Boritof in die Keiningslide spriden Epinal findlid und Toul nördlich. Bon dort aus verzweigt sich der Eisenbahnsibergang über die Bogefen in bos frangöstiche Eisenbahnnen des Westens, bier fient der Schlüffel für die großen Berbindungs- und Transporfivege in das Innere des Landes. Uniere Truppen haben diesen Schliffel noch nicht in der Band, aber fie find ihm fehr nahe gerieft, und der erbebliche Teilerfolg mag dazu beitragen, das der Kriegsablauf wieder um ein wichtiges Stiid heickleunigt sei, wie die oroßen Siege im Osten die Abrechmung met bem Mostowitertum beichleunigen.

Rambfe in Mlanbern. Aus Amfierdam wird gestern von D. D. H. telegrophicel: Seute mittog und abend ist wieder anhaltender Kanonendonner zu hören, jedoch nicht der der englischen Marinegeschübe, die gleichfolls über Manbern bannern, sondern das schwere Krachen deuticher Kannoven, Die Deutschen greifen in der Umgegend bon Lombartade auf dem Wege nach Rieuport an.

der ist girnstig und troden, sonnig mit leichtem Frost.

Das "Alleemeen Sandelsblad" melbet siber den leisten Zeppelinde such in Calais: Die geworsenen Bomben, etwa 10 an der Johl, littim giemlichen Schaden angerichtet; n. a. wurde der Eisenbahndomm und ein Teil der Bahnstrede auf eine 20 Weter zersterl; auch war ein halbes Dubend Tote zu beklopen. Der Befuch fand am fritben Morgen ftatt.

#### Die Beichiehung bon Reims.

Den Redicidien, daß die Bevöllerung von Beims in der letten Bothe por ber bon bem Erfolg fiehenben bentichen Befchiegung finchte, Bellt der Barifer "Tembo" eins andere Rachricht entgegen, the aber jeuer nicht zu widersprechen braucht. Er meldet, daß in Acims, das einer formöbrenden Beschiefzung durch die Deutschen ordoefeht sei, nach eiermonatioer Unterbrechung der Schulunterricht wieder aufgenommen worden fei. Die Schulräume befinden hich in Rellern und mehrere Meter unter ber Erde. Die Schiller sebeiten ohne Angft vor den niederprasselnden Gleschossen. 500 Kinder besuden die vier Kellerichulen. Das tägliche Leben in Meims fei nicht weiter geitort. Man bewundere ben Wut der Bewohner, bon benen eing 25 000 in Reims geblieben feien.

#### Die Arbeitelofigteit in Granfreich.

Der französische Abgeordnese hannoral tellt in der Zeitschrift Be Barsament et l'opinion" mit, doğ burch den Krieg die Arbeits. lofigfeit in Frankreich um bas breifadje, unter ben France um bas sechrifache positiegen sei. Connocat oibi an, daß im Dezember in Paris und eine Biericlmillion Arbeitaloje von der Siedt ober dem Staat unterftist wurden, und beiont, daß die Arbeitslofigkeit in den südlichen Deportements noch viel bedeutender sei, so daß annahernd eine Million Frangofen und Frangofinnen durch ben Arien arbeitslos geworben feien.

#### Brangofifde Birtichaftomagnahmen.

Tos allgemeine Moratorium ift bem "Temps" gufolge wiederum um 60 Tage, bis gum 1. Mai, verlängert worden. Gine Abordnung ber Gruppe ber jogialiftifchen Barlamentarier besprech mit dem Ministerprafibent Biviani die Getreide. rage und betente bei biefer Gelegenbeit nochmals, es fei unbedingt notwendig, daß die Regierung Soch fipreise für Getreibe festfebe und Magnahmen treffe, um eine Spelulation gu

#### Die induftrielle Wiederbelebung Belgiens.

Die deutsche Zivilverwaltung in Belgien lätzt fich durch seine Schwierigkeiten abhalten, die Wiederbelebung von Produktion, Handel und Bersehr im Lande auf jede Beize in Angriff zu nedmen. Sie sand dierbeit mehr und mehr die Mitwirfung der einsteinissen Bedorden und sansinger Interessententreise. Die im wesentlichen bon der Ausfuhr lebende belgische Industrie ladorierte sehr an der Schwierigkeit der Beschaftung von Robstoffen. Runmebr bat die bollandische Sandelstammer die Zufubr von Robitoffen aus Belland und die Abfubr von belgischen Fabrifaten nach bort angerent. Eine große gabt von Werten ber Maichinen induftrie nimmt die Betriebe wieder auf. Auch in der Glasindufirie von Charleroi sollen einige Betriebe wieder geöffnet werden, In den Steinbrüchen wird teilmeise lebhaft gearbeitet, ba die Militarbermaltung des Giappen- und Offupationsgebietes gur Besserung der Sitagen Schotter notig bat. Massachmen zur Hebung der Biedgucht sind getrossen worden. Aus Solland werben Arafistutermittel einzestätet. Gegenwärtig schweden auch Berhandlungen, um das ersorberliche Santaut berbeiguschöften. Auch zur Erdattung der in Belgien auf hober Stuje sehenden Gemüschättnetet sind teckszeitig Schrifte getam worden. Bei allen diesen Mahnahmen gelang es, die Mitarbeit führender Areise der belgiiden Landwirtiden gu gewinnen.

#### Die amerikanische Vermittlung im Unterfeebootskrieg.

Die Londoner "Central Rems" erfahren, daß im englischen Auswärtigen Amt eine neue Note des Prafidenten William eingegangen ift. Man glaubt, daß fie umverbindliche Borichlage bezüglich ber Haltung Englands gegenüber ber Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland enthalt.

Die "Times" melben aus Bafbington: Die amerifanische Breffe ichreibt, daß ber Prafibent, falls die Borftellungen bei Deutschland und England icheitern, vielleicht geneigt fein werde, alle Ausfuhr nach ben friegführenben Staaten gu berbieten. Gerner wird erflart, der Brafident fonne broben, ben Sandel in Konterbande gu verbieten, um England ju nötigen, die Ginfuhr von Rabrungs mitteln nach Deutschland zuzulaisen. England werde übrigens ede Magnahme, die einem indireften Bergleich mit Deutschland ähnlich sei, abweisen, auch wenn Amerika und weitere neutrale Lander es dringend wirnichen. England balt alfo den Hunger als Bundesgenoffen gegen Deutschland für unentbehrlich.

Das amerikanische Breibureau ichreibt: Die Absicht der Regierung in Baibington ift, unformelle Bermittlungsberhandlungen einzuleiten, um den Rentralen weitere Bergeltungsmahregeln zu ersparen. Unter den Gründen, die man der englischen Regierung nobegelegt bat, beift es, daß die Friegsgefangenen funftig in Deutschland an erster Stelle die Folgen bon Englands Aushungerungspolitif empfinden merden. Man glaubt, daß der Umstand, daß die Bivilbevölferung Deutschlands leidet, die Stimmung der Amerikaner gegenüber England und feinen Berbundeten ungunftiger beeinfluffen murde. Die Misciated Breh" betont, daß der ameritanische Boricklag, die Sicherheit des Handels der Berbundeten verbürgen und die Frage jur Löfung bringen würde, ob Deutschland ober England eigentlich an ber riidfichtslofen Minenlegung fould find. In Baris und London wird gegen ben Borichlag, daß die Kriegführenden in den in Frage fommenben Gewäffern alle Minen gleichzeitig entfernen follten, ber Einwand gemacht, bag diefes fehr ickvierig durchguführen fei, Es mußten die Minen beiberfeits gleidzeitig entfernt werden und hierzu fei ein Waffenfrillftand notwendig, wofier auf beiden Seiten feine Geneigtbeit porhanden mare

#### Aleines Fenilleton.

#### Prantfueter Theater.

Unfer beliebter Lotalpoet Abolf Stolke erfreute am die Befinder des Schaufpielbaufes mit einem kleinen Ginaker: "Große Zeit". Wie ichon der Eitel berat, behandelt das fleine Schaufviel die kriegerischen Greignisse, und zwar in liebeboll patriotischer Weise. Das Publikum aperkannte den auten Willen des Berkassers, zu feinem Teil mit jur Begeisterung beigntragen, und bantte ibm durch lebhaften Beifall, was herrn Stolge veranlagte, mehrere Male auf der Bubne gu ericheinen und fich bor bem Publifum gu berneigen.

Biel jum guten Gelingen ber Anfführung trugen berr Springer, Berr Ebelsbacher, Berr Auerbach und Die Damen Maren und Gingig bei. Besonders herr Gbelobacher ols friegsbegeisterter Buriche bes benfionierten Majors, und Grl. Einzig ale bralles Dienftmadden gaben dem Spiel durch ihren unverfälfchten Franforder Dialeft ein beiteres Rolorit. Berr Springer ftellte einen netten penfionierten Oberften auf die Bubne, der fich jum Golug mit seinem "baterlandslojen" Sohne ausjöhnt und in die Beirat seines Pflegefindes, der Lochter eines Jugendfreundes des Majors, einwilligt. Las Stud enthält feine großen weltbewegenden Gedanken, sondern ist aus der Reit und für die Zeit geschrieben. Innnerhin ist es jehr viel besser und geniehbarer als vieles, was in letter Zeit das Licht der Bühnenwelt er-

#### Die beiden Dustetiere.

In ber "Franti. 3ig." Heft mon: Im Rordweften von Feanleeid) liegen fich bie Deutschen und ihre Beitern pon jenjeits des Ranals auf 60-80 Meter gegenliber. Wochenlang icon wird um einen großeren Kompler von Badfteinhaufen gefampft, die in geringen Entfernungen wie rote, rechtschige, bis 12 Meter hohe Ruchen aufgesetzt find. Sie haben ihren Befiger icon einige Male gewechfelt, immer aber blieb jum Schlug Doch der Beutiche Deifter.

Bei einem in ber frühen Morgenftunde angesetten Sturm auf eine porlibergebend geraumte Grabenftrede mar ein tapferer Unteroffigier des badifchen Infanterie-Regiments Rr. . . namens

D. bis auf 15 Meter en die Englander herangefommen, als er bon feche Gefcoffen getroffen gufammenbrach. Er mar meit über das bem Angriff für diefen Morgen porgefchriebene Biel hinausgeftilirmt. Un eine Rudfebr war nicht ju benten. Bergebiich perluchten bie Rameraben, ihn gurlicfauholen. fich einer von ihnen zeigte, erhielt er Feuer. Ueber 24 Stun-ben mußte ber Berwundete liegen bleiben. Geller Sonnen-Beller Connenfchein fiel am anberen Mittag auf bie troftlofe Rampffiatte, ba bemerkten bie Englander, baf ber bor ihrer Stellung liegende Beutiche noch lebte. Sie riefen ihm auf beutich zu, er folle gut ihnen tommen, er mirbe es gut bei ihnen haben, befame gut effen und gut trinfen. Er fonnte aber nicht geben, ihn hereinguholen war ebenfalls nicht möglich, weit fie ben ftriften Befehl hatten, nicht aus bem Graben berauszugeben. Der Deutsche roffte fich nun gulammen - es mar ingwischen 4 Uhr nachmittags bes andern Tages geworben - fniete erwas auf und rief zu ben Seinen gurlid: "Rameraden, holt mich, ich will nicht in englische Gefangenichaft geratent" Giner ber beutichen Mustetiere rief min ben Englandern englifch binüber, daß die Deutschen ihren Rameroden holen wollten, die Englander dürften aber nicht ichiegen. Die Englander verfprachen es, aber die Deutschen trauten ihnen doch nicht und forderten fie dager auf, fich au zeigen, worauf die Englander erwiderten, daß fie der Befehl, unter teinen Umitanden den Graven gu berlaffen, baran berbindere. Die Dusteffere Q. und Ih. erboten fich, freitpiflig die Brobe gu magen. Gie gingen die 60 Meter, die fie von ihrem Rameraden trenuten, bor, gingen gum englischen Graben binüber und trugen den Bermundeten gurud, nicht ohne bag vorber eine Unterhaltung ftattfand. Die Englander meinten, daß fie noch am Abend ben Deutschen einen fleinen Befuch abstatten murden, fie befamen Berftarfung. Beim Rudtransport ichallten bann faute hurrarufe aus bem englischen Graben gu uns berfiber, mit den Sanden murde gewunten - aber fein Schift fiel.

Beffer ole alles andere zeigt dieje fleine Begebenheit, wie die Brutalität des Krieges, die Schreden des Arrilleriefouers, ber Minen und der Sandgranaten fogar Die Englander bagu bringen fonnen, menichlich zu fühlen. Immitten oll ber Berftorung und des Todes, ber uns umeibt, ift es eine mabre Bredigt, dos Epangelium von bem befferen Teile. den in den Meniden eben doch itedt, jo verwirflicht gu feben.

Dr. M. E.

Englifche Benforftreiche.

Das Amiterbamer "Sandelsblod" teilt als Beifpiel deffen, mas ein englischer Zenfor ftreicht, folgende Stelle auf dem Brivatbrief eines in Amiterdam lebenden Sollander mit: 3d finde es idredlich, daß man ce für gulaifig erachtet, daß ein Land die Getreiderinfubr für die Bivilbevölferung eines feindlichen Landes verbietet, wie fest England. fann man fich ba fiber Graufamfeiten und Rechtswidrigfeiten von der anderen Seite ereifern." Das "Sandelsblad" be-merkt dazu, der Zenfor wünscht offenbar nicht, daß folche Anfichten im neutralen Ausland Berbreitung finden.

#### Opfer Der Unterfceboote ?

Bon vier meiteren englischen Dampfern als Opfer der deutschen Unterseeboote wird in den letten Deveichen berichtet. Den amerifanisch-beutschen Baumwoll bampfer "Dacia" hoben jest die Frangolen, nicht bie Engländer, im Kanal angehalten und nach Breft gebracht.

Mopen bagen, 28. Febr. "Bolitifen" gufolge mel. ben bie englijden Blatter, ban auf ben Fluffen Enne, humber und Themje über 130 Schiffe liegen, beren Mannichaft fich weigert, auszufahren.

#### Englische Blockade für Deutschoftafrika.

Der hollandische Minister des Acuffern bringt gur Kennt-nis, daß die britische Regierung ab Mitternacht des 28. Fe-bruar zum 1. Marz die Blodade der Kliste Deutsch-Oftafrikas und der anliegenden Inseln angelundigt habe. Die Blodade foll sich erstreden zwischen 4 Grad 41 Minuten südlicher Breite und 10 Grad 40 Minuten füblicher Breite. Binnen bier Tagen von dem Infrafttreten ber Blodade gerechnet, durfen neutrale Eduffe das blodierte Gebiet ungehindert verlaffen.

#### Defterreich-ungarischer Tagesbericht.

Bien, 28. Gebr. Amtlich wird verlantbart: In Bolen und Beftgaligien hat fich nichts Befonberes ereignet. Ge fanden nur Artilleriefampfe ftatt.

An ber Rarpathenfront und im Raume bon B us dow fomie fublid bes Dnjefter mirb gefampft. Die Situation bat fich in ben letten Tagen nicht geanbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der Bericht bom 27. Februar melbete, bag ein Ruffen angriff im Oportale gurudgeichlagen murbe. Das angreifenbe 9. finnifche Cousenregiment lieft 300 Tote, minbeftens ebenfoviel Bermundete an unferen Stellungen gurud; 730 Mann bes Regimente wurden unberwundet gefangen genommen.

#### Masuren und Karpathen.

So sehr der Geift kräftiger Offenfide im deutschen Oftheer lebt, fo weit ift die Leitung von blindem Draufgangerfung entfernt. Reulich ift Brasgnisg erobert und es find babei 10 000 Gefangene gemacht worden. Ratirlich ware bie Be-hauptung der Stellung nicht ohne Bert gewesen, denn von bort aus fonnie, wie wir es erft am Freitag ffiggierten, ber Weg in den Ruden von Romogeorgiemst gewonnen werden. Aber diefes Biel, falls es erftrebt wird, tann auch auf anderen Begen erreicht werden und also hat die deutsche Armeeleitung sich garnicht bedocht und hat ruhig die deutschen Streitfrafte aus Prasznysz zurückgezogen, als das Seranzieben überlegener ruffischer Kräfte ihre Stellung gefähr-Im Aleinen alfo bier biefelbe Ericheiming wie feinerzeit beim großen Rudzug in Bolen: man weicht der Itebermocht, gruppiert die eigenen Kräfte neu und zwingt bann ben Beind gur Schlocht. Dag die Ruffen hinter Riemen, Bobr und Narem noch febr ftorfe Kräfte haben, zeigt übrigens jeder neue Zag; immerhin gelingt's ihnen täglich einen Schub als Gefangene abzunehmen. Aus den Berichten bes ruffilden Generalftabs über diefe Rampfe erfährt man eine intereffante Einzelheit, die zeigt, daß ber beutiche Angriff weiter vorgetragen ift, als ber beutsche amtliche Bericht erkennen läßt. Ramlich bas ftart befeitigte Offowier, bas ben lebergang

#### Gegen den Burrafitich.

Des Landes-Bewerbemufeum in Stutigart fammelt in feiner Sammlung ber Geschmadsberirrung die Erzeugniffe jenes Affer-Runitgewerbes. bas, auf ben Ungeschmad ber Maffen fpefulierenb. ben Batriotismus burch Maffenfabrifation allerlei friegeaftueller Attrappen und Surrogatiderze ausbeutet. Es erfreut fich babel ber Unierftuhung und Mitwirfung gablreider Mufeumefreunde aus allen Teilen bes Reidjes und felbit baruber hinaus. Mun Leitung mitteilt, nicht felten por, bag bon berichiebenen Seiten ein und berfelbe abichredenbe Gegenfiand als freundliche Widmung read Stuttgert geschiedt wird, wahrend er neturlid nur einmal ausgeffellt werben fann. Deburch founte leicht für ben Erzeuger und Berleger bon Schundertifeln ein bermefrier Umfab ergielt merden, ben natürlich biefe Raufer nicht beabsuchtigt haben. Es bürfte sich baber empfehlen, daß die gaktreichen Freunde und Mitarbeiter ber Stutigarier Burrafitich-Unifreise auftauden und ale ortlich entlegene Spegialitäten ber Aufmerfiomfeit bes Mufeums entgeben tonnten. Säufig genugt auch lediglich eine Angeige auf einer Boftfarte mit möglichft gonauer Quellenangabe, - Borkand bes Mufeume plant eine Bufammenfoffung ber Geriftifden Gegenftanbe in einer Musfrellung.

#### Großmutter geht ju Bett.

(Mus einem Geldpofibrief, ben die "Schlesmig-Bolfeinische Bolfs-

Wir waren verwöhnt, wie wir nach Rugland famen. benn in Belgien fonnte man vom Fugboden effen, fo fauber und rein mar es ba. In Frankreich ging man in jebes Sans, und jog fich um und batte Bafche im Ueberflug. Wie gang anbers ift es doch in Rufland! Man fieht fein Sans ans Riegelsteinen, bochftens in der Stadt. Die Landbewohner find fo weit gurud, daß man fich davon feinen Begriff mechen fann, wenn man es nicht felber gefeben bat. Gie wobnen in Holzhütten, gum Teil mit Lehm verichmiert und mit zwei bis brei Familien in einer Bube. Den Geruch fonnt Ihr End ichon benfen, toller als wie in einem Ochienftall. Die Dir wird mit einem Solgriegel geichloffen. Gibner und Rominden baufen unter ben Betten. In bem eriten ruffiichen Sorfe, me wir die Racht blieben, gingen wir mit zwei Mann in die Stube, haben uns Raffee gefocht und Abendbrot ge15

iel

25

ret

a.

C.

te

en

711

er:

iber den Bobr zwischen Grodno und Lomicha deckt — die sozialdemokratischen Partei eine Agitation gegen den Krieg ein-Nachn Dock-Bjelostof filhet dort hinister — wird von schwerer geseitet zu daben und für die Berbreitung des Gedankens, alle nobn Spd Bjeloftet fichtt dort hiniber - wird von ichwerer beutider Artillerie befchoffen.

In Bolen fieht ber Rampf. Die idnoeren Rampfe in ben garbathen und bei Stanislan douern an, weil die Ruffen mit dem letten Kraftaufgebot um diefe Stellungen bei Stanistan fampfen. Das Biel der Ruffen war, alle Kar-parbendaffe zu besetzen, um bierdurch um fo ficherer Galigien behalten gu fonnen. Die Offenfibe ber Berbundeben in ben garbathen brachte gleich zu Anfang eine unangenehme Heberroidnung für die Ruffen. Trothem ihre Schupengraben und Befungen drei Meier tief in die Felsen eingehauen maren. murben fie in einigen Tagen aus diefen Stellungen beraus. getrieben. Jest ift ein harter Rampf um einen 1200 Meter hoben Bergathfel im Gange, wo die Russen neue Truppen berongeführt haben. Der Kampf besteht hier zumeist aus Bajonettangriffen, da der Ungulänglichkeit der Wege halber Stanonen nicht beraufgeführt merben fonnen. Bei den Ruffen ift bas gehlen von Baffen und Munition augenscheinlich, In ben Rampfen füblich des Dineftr icheinen die Rrafte fich jest ungefähr die Wage zu halten. Die Ruffen berfügen, mas lich nicht berkennen läßt, in biefer Gegend iber eisenbabnfedmifche Borteile, die bon ben Berbundeten burd Bitte und Sapferkeit der Truppen ausgeglichen werden milfen. Sudostgalizien ist der Kampf schwer und wird wie alle bisberigen großen Kämpfe wohl einen langfameren Fortgang nehmen, als noch den einleitenden Erfolgen am Nordfuß der Garpathen bon ber öffentlichen Reinung erwartet wurde.

Wien, 28. Jehr, Amilich wied von dem Armeedberfommande mitgoleilt: Bur Charafterifierung ber ruffifchen Rampfes mei fe fei ermannt, daß in der letten Beit ruffifche Golboten als Franen verfleidet pon guten Ausfichtspuntten aus auf unfere Arubben geseuert haben. Diese bis jeht noch nicht praftis gierte Ari ber Bertleibung ruffischer Armssangehörigen, die also Beiberfittel benützt, um ben Feind zu täuschen, ist gewiß wenig ruhmboll. Den Abteilungen bes Feindes, beren Golbaten in Frauentleidern lämpfend gefangen genommen werden, wird die Ausübung dieser Ariegslist gewiß nicht zur Ehre gereichen. Ra-jürlich wird jeder seindliche Soldat der in solch unwürdiger Berffeibung in unfere Banbe fallt erfchoffen.

#### Gar ofibreufifche Blüchtlinge.

Minigsberg, 27. Rebr. Der Landeshauptmann ber Probing Oftpreußen gab als Stantstommiffar für bas Flüchtlimpswefen im Einbernehmen mit dem Oberbefehlebaber im Often folgende weitere Teile der Probing Oftpreugen ben Flüchtlingen fite bie Rudfehr frei: Stabtfreis Tilfit, ben Landfreis Tilfit füblich ber Wentel, ben weillichen Teil bes Rreifes Ragnit, ber im Rorben durch den Memelitrom und die Szesguppe, im Guben durch die Infier und zwischen ber Gzeszuppe und ber Infeer burch bie Linie begrengt wird, die bon der Szeszuppe zur Inser über Naujening-

#### Don der Winterschlacht in Masuren.

Berlin, 28. Febr. (B. B. Amtlich.) Rach einer Behauptung ber Londoner "Central Rema" foll ber beutiche Butichafter in Rom erflatt haben, bag wir in Oftpreußen an Toten und Bermundeten 100 000 Mann berloren hatten. Das englifde Bureau fnubft an bieje felbitverftanblid in allen Buntien erfundene Melbung den Bufat, dag ber deutiche Er-folg fomit in feinem Berhaltnis zu ben gebrachten Opfern ftebe. Das Lehte trifft gu, allerdings nicht in bem Ginne ber Central Rema". Die große Gile, mit ber fich bie ruffifche X. Armee ber bentichen Umflammerung gu entziehen fuchte, hat gur Folge gehabt, daß unfere Truppen nur auf einzelnen Teilen ber Rampffront mit bem Feinde in fo enge Gefechte-berührung gefommen find, wie fie es in bem ficheren Gefühl threr Ueberlegenheit erhofft batten. Da, wo ber Gegner ftanbhielt, ift er biefer fleberlegenheit jum Opfer gefallen. Im fibrigen aber haben wir die in ber Kriegogeichichte einzig baftebenbe Binterichlacht vornehmlich durch Ucberraichung und Schnelligfeit gewonnen. Co tommt es, bag unfere Befamtverlufte mit bem glangenben Ergebnis bes Sieges tatfächlich im Migverhaltnis fteben. Sie find gang ungewöhnlich gering und betragen noch nicht ein Sedftel der ban ber "Central Remo" ermannten Bahl. Daf bie Berlufte überbies um großen Teil nur auf borübergehenben Ausfällen burch Maridirantheit bernhen, ift nicht nur fehr erfreulich, funbern geigt auch bon ber rudfichtslofen Entichloffenheit unferer Ber-

#### Auffiches Gewaltregiment.

Das Strafgericht in Beiersburg berurteilte mehrere Go-Duma befanden, jum Berluft aller burgerlichen Rechte und zu Berbennungestrafen. Die Dumamit. olieber waren angeflagt, in ihrer Eigenschaft als Mitglieber ber

geffen. Auf einmal ging die alte Großmutter ins Bett tomblett mit Aleidern, Ropftuch und langichäftigen Stiefeln. 3wei Bersonen sagen am Ofen und lauften fich gegenseitig Da wars doch genug, und ich fagte: "Du, mich beißt es auch icon, fomm, wir geben in die Scheune und ichlafen bei unfern Aferden, die find doch fauberer wie die Ruffen. Go geht es min bis bente: wir schlafen am besten bei unfern Bferden und bleiben giemlich von Läufen und Aloben verschont. Benn wan auch ab und zu mal eine fängt, das ift nicht so ichlimm. Bir nennen die Läuse "Meldereiter". Sie find ziemlich groß und laffen fich deshalb leicht fangen

#### Des Morgens früh. ')

Des Morgens fruh marfchierten wir bas Regiment fantierten wir, bes Morgens früh. Und einer ber Ram'raben fanb viel Alumen blau am Wiefenrand bes Morgens frab. Der erfte Blutengruß im Jahr, mie's uns ums berg mit einmal war bet Morgens früh. Bir bliden uns und pflüden uns die Blumen und wir ichmuden und bes Morgens früh. Und eh ber Grühling neue foidt, find wir vielleicht icon felbft gefnidt bes Morgens früh.

Jofef Buitbold.

europäifchen Staaten mit Ginschluß Ruglands in bemofratische Republiken umzuwandeln, in Arbeiterfreisen eingetreten gu fein.

Diefes Urteil mind ergangt burch ein anderes, bas am 3. Februar vom Mostauer Kammergericht in feiner auswörtigen Seifion in Roftroma gefällt und erit jest befannt murbe, Auf ber Antlagebant befanden fich bier Ifinglinge, bon benen ber älteite leht 20 Jahre alt ist; ber fünfie Angeklagte steht im Felde. Ihr Berdrechen batiert bom Jahre 1912. Der älteste der Ange-klausen war damals etwa 17 Jahre alt. Die Jungens gaben ein heftographifd hergefielltes Journal "Die Arbeit" beraus. Bei ber Daussudjung murben bei ihnen einige fogialiftifche Brofduren. einige Egemplare ber "Arbeit" und Geldquittungen gefunden, Die Angeflagten find geständig und ertfaren auf bie Frage bes Gerichtspräsibenten nach den Motiven ihrer handlungen, bag es aus jupendlichem Nebermut" geschehen sei. Wer da glaubt, daß die ruffische Juftig burch solde Argumente entwaffnet wird, ber irrt fich gewollig. Die ruffische Juftig ift .gerecht"; bes Ber-brechen nuß feine Buge baben. Alle bier Angestagten befommen basselbe Urieil, wie porber Burgen und wie nachster die fünf Dumaabgeordneien: Enthebung aller Redte und lebenslängliche Berbannung nach Oftifbirien! Bier junge vernichtete Leben . . . bas fünfte wird folgen, fobalb beffen Trager feine Pflicht gegen bas "Baterland" erfüllt und von ber feinblichen Augel unverfehrt heimfommt.

Der Bariemus macht's ben Gegialifien ber verbundeten Beitmachte recht deutlich, bag Gaigen und Ratorga, bie Schluffelburg und Sibirien auch jeht, unter ber glorreichen Baffenbrubericaft mit dem freien England und dem republikanischen Frantreich, feine bornehmite Mittel ber Bolfsbegludung find.

#### Die Beschiefung der Dardanellenforts

wurde am Samstag forigefest, und swar gegen bas am Dar-danelleneingang gelegene Fort Sedulbabr: am Sonntag war In einem Bericht des türkichen Großen Sauptquartiers beift et: "Bei Gebulbabr ichiffte am 10. Februar ein frangofischer Areuzer an der Rifte von Ataba etwa 100 Goldaten aus. Rach einem zweistundigen Gefecht flüchtete der Feind unter Berluften auf bas Schiff gurud. Eron ber Softigfeit feines Gefdiit. und Mafchinengewehrfeuers batten wir nur brei Tote und brei Bermundete."

Unter ber Klifte von Ataba verfieht man gewöhnlich ben ichmalen Nordoftzibfel des perfitcen Golfe, es muß aber wohl auch einen Ort gleichen Ramens am Darbanelleneingang geben. Bas die 100 Mann ausrichten follten, ift ichmer berftanblid. Ein Berfuch, ju Lande gegen die Forts ober gar gegen Ronftontinopel vorguriden, wurde febr ftarfe Rrafte

Londoner Meldungen nach Rotterdam befagen, daß an der Beidichung der Dardanellen folgende gröbere englische Kriegsschiffe teilnahmen: "Cueen Elisabeth", "Agamennan". "Fresistible", "Wengeance", "Cornwallis", "Albion", "Wajestie" und "Triumph". Unter den gröheren französischen Schiffen werden "Charlemagne", "Gaulois" und "Guffren" ge-

Bon dem Bombardement am Samstag erfährt die Rorrefpondeng Biper, daß es acht Stunden dauerte und gegen das Fort Gem-taleb auf der fleinafistischen Seite und das Fort Sebulbahr auf ber gurobaifden Seite gerichtet mar. Beichießung erfolgte mit Geichützen ichwerften Ralibers. Trotibem waren bie Beidichigungen ber Befestigungen nicht ichwer. Die Türfen verloren mölf Mann. Der enoliide Banger "Ngomemnon" und mehrere andere Kriegelchiffe er-bielten Treffer. Auf einem Rriegeschiff entstand, wie auf dem Fort genau durch ein Fernsohr wahrgenommen wurde, Reuer. Bei der Beidieftung vom 19. Februar icheinen die Engländer ernfteren Schaden erlitten zu haben. In Emmrna eingetroffene Reifende aus Lemnos ernablen namfich, bon fie einem ftart beschädigten egglischen Ariegsschiff begegnot seien, bas biel Bermundete an Bord hatte und nach dem Biraus geht.

#### Der deutiche Reichsetat für 1915.

Der Ueberblid iiber die Entwirfe ber Ctate fur den Reichsbaushalt und für den Saushalt der Schutgebiete auf das Rechnungsjahr 1915 befagt in ben Borbemerfungen

erftens jum Reichshausbaltsetot:

Der Krieg verlongt einerfeits, alle Mittel bes Reiches in erfter Linie filr Kriegszwecke bereitzuhalten; andererfeits macht es die Unficherheit der Lage unmöglich, die Bedürfniffe bes Rechnungsjahres 1915 gurgeit mit genligender Buber-läffigfeit einzuschäten. Der Stat tam baber vorerft nur ben Amed verfolgen, die durch Artifel 69 der Reichsverfassung porgeidriebene Grundlage ju ichaffen, auf der die Bermaltung in der bisberigen Beife fortgeführt und die Rechnung gelegt werben fann. Demgemäß bildet er eine Wiederholung des Ctats für 1914, in dem im allgemeinen nur die durch en Beitlauf bedingten Aenderungen und Erganzungen borgenontmen, fowie die wenigen neuen Magnabmen binaugefligt find, die fich auch in der genemvörtigen Kriegszeit als unerläglich erweifen. Erit wenn der Krieg beendet ift und die Berhältnisse sich geklärt baben, wird in Frage kommen, den jo aufgestellten Etat durch Ergangungen ober Rachtrage den weitergebenden Bedürfniffen angupoffen, 3m einzelnen ift folgendes hervorzuheben:

Bei ben fortdauernden Mu-gaben find foweit als möglich berücklichtigt: die Regelung ber Gebolter nach Dienstalterftufen, die Ergangung der Anfage für die 1914 nur auf einen Teil des Jahres bewilligten Magnahmen der Berrespermehrung auf den vollen Jahresbedarf und auf volle Starfen uim, 3m Etat des Auswartigen Amtes find die diplomatifchen und fonfularifden Bertretungen im feind. lidjen Auslande vorläufig in Wegfall gefommen. Die fortdauernden Ausgaben der Bermoltung bes Reichsbeeres, des Reichsmilitärgerichts und der Raiferlichen Marine werden wabrend des Krieges aus dem Rapitel 6 der Ausgaben des aufgerordentlichen Etats bestritten. Da sich die Tauer des Krieges nicht boraussehen lätt, je ist vorläufig je die Hälfte des Jahresbedarfs bei den Etats dieser Berwaltungen und bei dem vorerwähnten Ariegsfonds angefest.

Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Gtats beichränken fich auf die Fortführung bereits begonnener Mahnahmen; neue sind nur ausnahmsweise bei dringen-dem Bedarse vorgesehen. Dieser ist bei der Kost in etwas größerem Umsang als bei den übrigen Berwaltungen hervorgetreten. Ausgeschieden find im ordentlichen Gtat olle Aus. paben, die während des Krieges aus den besonders bewilligten Kriegsfrediten beftritten werden. Dies gilt insbesondere beim Reichsheer, bon den Ausgaben für Baffen, Manition,

Felbgerat und Feffungen und bei ber Marine von ben Mus.

gaben für den Bau, der Grundreparatur und Armierung bon Schiffen, sowie Beschaffungen auf verfebrstedmischem

Bei den Einnahmen find im allgemeinen die Anjahr bes Johres 1914 übernommen. Der Ueberfdruf bes Rechnungsjahres 1918 bon rund 20 952 318 Marf wird gemaß bem Rachtragsetat bom 3. Juli 1918 gur Tedung ber durch bie Beeresberftarfungen bon 1913 entftebenben einmaligen Ausgaben bereitgeftellt.

Beim außerordentlichen Etat werden 10 042 342 000 Mart angefordert, davon find sehn Milliar-den für Ansgaben aus Anlag des Krieges bestimmt. Der Rest betrifft Ausgaben beim Reichsamt des Innern, der Reichspolt- und Telegraphenberwaltung sowie der Reichs-eisenbahnberwaltung, die nach den bestehenden Grundfäten auf Anleihe ju libernehmen find.

Zur Schulden til gung werden bereitgestellt: Bon der Poswerwaltung 5 599 802, bon der Eisenbahnberwaltung 769 392, von Togo 55 961, von Südwestafrika 270 230 und aus allgemeinen Reichsmitteln 67 872 864 Mark.

#### Ein englisches Regierungsultimatum an ftreihende Arbeiter.

Rach einer Meldung der "Limes" hat die Regierung ben itreifenden Metallarbeitern im Globe-Diftrift eine Art litte-matum gestellt in Form eines Briefes des Leiters ber barlamentarifden Kommilion für die Arbeiter ber technifden und Schiffsbamverften, Gir Georges Afquith. In dem Briefe weiden die Arbeiter aufgefordert, die Arbeit am Montag frilh wieder aufzunehmen, ba sonst wichtige Kriege lieferungen durch das Feiern verzögert werden. Sobald die Arbeit vieder aufgenormmen sei, würden die Streitfragen einem Schiedsgericht überwiesen werden. Die Regierung wollte auf diefe Beife die Entideidung felbft in die Sand Unter den Arbeiterführern bericht wegen bes Schrittes der Regierung Beforgnis, da es durchaus nicht ficher ift, daß die Streikenden dem Ultimatum gehorchen werden. Die Arbeitgeber begrüßen die nem Entwicklung der Dinge als den einzigen Ausweg, der der Regierung offen ftand.

#### Juder und Schnaps.

Die beutsche Ruderindultrie, bie mefentlich auf den Erport nach England angewiesen var, erlitt natürlich durch den Krieg einen ichweren Schlag. Der Bundesrat beellte sich, den Ruser-iedern zu Silse zu kommen, indem er für Zuster einen Windeli-pveis von 19 Warf seltsehle. Damit sollte einem Preissiurz vor-gebeugt werden, der dem deutschen Solse billigeren Zuster. den Aftionaren der Zustersabriken freilich geringere Dividenden ge-

bracht batte.
Gin Teil des Ueberflusses an Zuder aber joll den Branntweinbrennern zufließen, die Kortoffaln und Getreide nur noch in dejäränktem Rasse in Schnapd verwandeln dürfen. Die Bermittlumg von Zuder zu Brennzweden dat die Spirituszentrale in die
dand genammen, die in der "Zeikschrift für Spiritusindultrie"
mittellt, daß sie größere Abschlüsse in Zuder zemacht dat und
außerdem von den zusändigen Stellen ermöchtigt ist, weitere Anichassungen vorzumehmen. Der Vreis läht sich noch nicht genau
bestimmen. Er dürste eine 11 die 11.50 Mart ab Zudersveris
oder Lagerstätte in leihmeise binnen drei Wocken frei zurüczusendenden Säden oder in käusslich, mit elwa 45 Kennig für je
einen Zentner Indalt zu übervehmenden Söden detragen.
Die Landmirtischaft hilft sich dier vegenseitig; denn die Ruder-

Die Landwirtschaft hilft fich bier jegenseitig; benn die Buderinteressenten find zumeilt grobe Aubenproduzenten, wie die Brannt-weintrenner grobe Kartoffelproduzenten sind. Gegen diesen Af-der Solidarität ist an sich nichts einzuwenden; bedauerlich bleibt aber, daß der zur Ernährung beitimmte Zuder mit 19 Mark sesabil werden nun, wührend der gleick Ruder an die Brennereien für 11 bis 11.50 Mark geliefert wied. Die Zuderfahriken werden sicher auch bei diesem Breis noch auf ihre Rechnung kommen.

#### Dermifchte Kriegenachrichten.

Das Generalfommando des 7. Armeetorps boi für ben Rorpsbegirt ben "Beiterberfrieb, ben Berfauf und bie Musfiellung" ber Schriften: "Das Menidenidlachtbaus" (Lambaus) und ben "Ralender bes Deutschen Bauarbeiterberbandes für 1915" ber boten. Der Ralender war moht icon bor Rriegeausbruch im Text fertiggestellt, die Schilberung von Lampgut if: woren ihrer geiftigen babe und Alorbeit eine langit ber Well-

litereiur angehörende Leiftung. Bei ber Reichstags. Erfahmahl im Rreife Schletwig 6 (Pinneberg-Gimeborn-Glücktodt) wurde an Sielle des bertorbenen Abgeordneten Bra band Stabtrat Rarften & gewählt. Ein Gegenkandibat war nicht aufgestellt.

Der Rommunelften ergufchlag Berlins gur Staciscinsommenftener ift endgultig auf 125 Brogent erhabt morben. Der neue Giet ber Siadt Berlin ift mit größter Charfamleit aufgestellt; alle unnötigen Ausgaben find bermieben. Er balanciert mit rund 858 Millionen Mart gegen 408 Millionen Mart im Borjabr. Als Zuschlöge werben weiter erhoben: 185 Brogent Gewerbesteuer und 177 Brogent Grundfleuer gegen 180 Brogent im Borjabr, bei 8,1 vom Taujend bes gemeinen Bertet.

Die italienische Rommer febnie Stimmen einen Antrag Turati ab, der der Regierung wegen der Einichränfung bes Berjammlungsrechts aus Anlag ber Borgenge in Repgio das Migtrauen ausdrudt. - Alle Mitglieber ber Partei ber Ronfritutionaliften, Die Robifalen mit einbergriffen, ftimmfen mit der Regierung.

Bor Schluft ber Geffion bat bie ipanifche Rammer ben Gefebentmurf fiber Die Erbeuting bon 4 Rreugern, 6 Eorpedejägern, 28 Unterfeebasjen, 8 Rononenbooten, 18 Ruftenpangerichiffen, fowie ben Anlauf von Geeminen und Mit terial für bie Schiffsbauten in ben Beriten pon Geral und Carte. gena angenontmen und die Erbanung eines Schwimmhods in Coringena borgefchlagen. Die Brebite, welche auf fecht Jahre verleitt find, betragen 275 Millionen Befetas,

Aus Endir wird gemelbet, bag bie fpanifden Behorden vier Anarchisten an Bord des Dampfers "Fechore Llerente" verhafteten, weil diefe einer gefährlichen Anarchiven-gruppe angehören und ein Komplott gegen die spanischen Behörden in Tanger ausgehedt haben follen.

Die portugicitiden Bablen wurden auf ben 6. Juni festgeletet. Gie werben unter narfen Drud ber militarifchen Regierung flatifinden, die auch den Zusammentritt der Kammer om 4. Mars berhindern wird.

n keiner Arbeiterfamilie darf die L Volksstimme fehlen!

<sup>\*)</sup> Genoffe Bolef Buitpold (Stern) in gegenmartig jum Deeresbienft

#### Berichtsfaai.

#### Brantfurter Straffammer.

Beeftife regen bie Rriegsgefene. Am 15. Januar frat bie ertorung in Rroft, daß Weisenbrot nur noch in Studen nicht er 100 Gramm "bereitet" werden dürfe. Als aber am 21. Januar Bolizei in die Badjiube des Badermeisters Beter Dichler in Berfersheim kam, war er gerobe dabei. Beigenbrot in Laiben zu 1650 Gramm zu baden. 40 Laibe lagen als frisch geformter Teig 166. Das Gerlift war mit dem Staatsanwalt einig, daß unter "Bereitung ber gange Borgang des Badens zu verstehen sei. Wurde unter Beteitung "herbeilung" zu versieden sein, dann hätte der Meister nur bestraft werden können, wenn das Brot fertig gebaden war, als die Volizei kam. Das Urieil lautete auf 30 Mark Geld-strafe. Das Stot, das einen Wert von 35 Mark batte, ist zur endung im Lazarett beschlognahmt worden. — Der Kaufmann Angust Friedrich En gelke hatte vor dem Kriege eine Hold- und Koblenhandlung. Nach Ausbruch des Krieges begann er einen Karkoffelhandel. Bie so viele andere, hat auch er die Höchstpreise um eine Meinigkeit überschritten, wosür ihn das Gericht in eine elbitrafe bon 50 Mart nahm.

Der fate Baft. Beim Broidenaustrogen batte ber 20fabrige Mee Engen höfling ausbaldowert, wie und wo man in zwei irkfarften einsteigen konnie. Er stattete den Wirtschaften nacht. de Besuche ab und stadt Zigarren und andere Waren, sowie auch Mas Bargeld. Reich ist er bon ben beiden Diebstählen nicht geauf ein Jahr Gefängnis fautete bas Urteil

unoven. Auf ein haht Gefärsenis lautete das Urteil.
Die Beweife kommen foder. Was er geban dabe, gebe er gern zu, denn er sei ein ankändiger Mensch, dehauptete der Ihisie kahrmann Brund Dön i de, trots einer recht länglichen Sitaslisse. Dah er seiner dausstrau ein Federrad unterschlagen dabe, gebe er zu, aber die zwei Diebstädle im wiederholten Küchfalle, die nam ihm zur Last lege, habe er nicht begangen. Es wurde ihm vorgeworfen, aus dem Rachlaß eines im Helde Gesallenen, der bei seiner dausstrau gewohnt hatte, zwei Anzüge und aus einer Wichfalst einen llebezzieher gestohlen zu haben. "Richts zu machen, sogte Brund Odnide; sür beide Diebstähle kann ich den Allbiteineis erdringen!" — "Ger mit den Beweisen! erwiderte der Vorsthende. — "Erst will ich die Sirase abmachen, dann bringe ich die Beweise, dah ich unschuldig gesessen habe. So!" Aren und dieder sagte es Dönide. Der Spruch des Gerichts aber lautete und ein Jahr und neun Ronate Zuchtbaus.
Die singterten Rechnungen. Der Ihrbitabe Weisbinder Phil.

Die fingierten Rechnungen. Der Abarrige Weißbinder Phil.
Schafer will im Dammerzustande gehandelt haben, als er im Inl d. Die von Offenboch und Rainz eine ganze Anzahl Weißbinderfrauen betrog. Er sam wenn der Meister nicht zu dowie war, und zeiste gekischen Kaden wenn der Aeiste gekischen Lad usw. vor. In den meisten Fällen griffen die Frauen in die Taiche und bezahlten. Es kandelte sich um Beiräge von 1.50 bis 25 Mark. In manchen Köllen gab Schäfer ein Kadet ab, das angeblich vom Weißer beifellt var, und ließ es sich bezahlen. Das Gericht glaubte nicht an den Dämmer und erkannte auf zwei Jahre und einen Romai Gefängnis.

#### Spielplan Der Frantfurter Theater. Frantfurter Opernhaus.

oniog, 1. Wärz: Bejdloffen.

Dienstog, 2 Mars, 7 Uhr: "Der Trompeter bon Gaffingen". Im Abonn. Gew. Br.

Bittivod, & Mars, 71/2 Uhr (Borftellung für den Berband Deutsiche Handlungsgehilfen zugunften seiner Kriegsunterstützungstasse): "Tannhäuser". (Zu dieser Borstellung sind nur Eintritskatien für die Brofzeniumslogen des Barletts. exfien Ind zweifen Rangs an der Raffe erhaltlich.) Auf. Abonn. Geo. Br.

Donnerstag, 4. Mars, 7 Uhr: "Königsfinder". Im Abonn.

Gen. Pr.
Freitog, b. März: Bejchlossen (k. Museumstonzert).
Samstag, b. März. 7 Uhr: "Die Königin von Saba". Im Abonn.
Gew. Pr.
Somntag, 7. März, 7 Uhr: "Tiestand". Im Abonn. Gew. Pr.
Kontag, k. März, 7 Uhr: "Tiestand". Im Abonn. Gew. Pr.
"Lodengrin". Auß. Abonn.
Dienstog, O. März, 7 Uhr: "Korma". Im Abonn. Gew. Pr.
Wittwoch. 10. März, 716 Uhr: "Ter Bogelhändler". Auß. Abonn.
Grm. Vr.

Donnerstag, 11. Mary, 7 Uhr: "Rignon". Im Abonn. Gem. Pr.

#### Granffurter Chaufpielhaus.

Mosting, I. März, 148 Uhr: "Große Zeit". Dierauf: "Datterich". Jim Abann. Kl. Kr. Dienstag, 2. März, 148 Uhr: "Kameraben". Im Abann. Kl. Kr. Rittwoch, 3. März, 148 Uhr (neu einstudiert): "Der Weg zur Hölle". Schwent in beei Affen von Eusfab Kadelburg. (Lola Carpera: Kr. Sitter in Victoria von Verlieben in Wellen.

Corners: Fri. Kitth Afdenbod vom Residenztheater in Berlin c. G.) In Abonn. Kl. Br. Donnerstag, 4. März, 148 Uhr: "Bilbelm Tell". Besond. erm. Br. Auf. Ab.

Auf. Ab.
Freitag, 5. Närz, 148 Uhr: "Bie einst im Mai". Ottisse: Fräulein Kittn Kichenkach vom Residenz-Theater in Berlin als Gast. Bosend. erm. Br. Auf. Ab.
Sambleg, 6. Mätz, 7 Uhr: "Bowes und Julia". Im Ab. Al. Kr.
Sonntag, 7. Mätz, 144 Uhr: "Abes stappt!". Besond. erm. Kr.
Auf. Ab. — 148 Uhr: "Der Weg zur Dölle". Auf. Ab. Al. Kr.
Montag, 8. März, 148 Uhr: "Der Weg zur Dölle". Im Ab. Al. Kr.
Dienstag, 9. März, 148 Uhr: "Der Weg zur Dölle". Im Ab. Al. Kr.
Dienstag, 9. März, 148 Uhr: "Der Weg zur Dölle". Im Ab. Al. Kr.
Wittwoch, 10. März, 148 Uhr: "Große Zeit". Dierauf: "Datterich"
Im Ab. Kr.

#### Reues Theater.

Montog, I. Märs, 8 11hr (gum 120. Wale): "Die fünf Frank-furder". Auf, Worm. Soffstüml. Preise (von 50 Psennig die 2 Wark).

Dienstag 2. März, 8 lihr (zum lehtenmal): "Das Familienkind" Mbonn. B. Grm. Br.

Moone, B. Cent. Br.
Nittrod, 3. Kärz, 8 llbr: "Sufi". Abonn. B. Gew. Pr.
Domersiag, 4. Kärz, 8 llbr: "Schuldig — ober unichuldig?"
Abonn. B. Cent. Br.
Freitag, 5. März, 8 llbr: "Das Kufifantenmädel". Ang. Abonn.
Bollstiiml. Hreife (bon 50 Pfennig dis 2 Mark).
Samstag, 6. März, 8 llbr: "Sufi". Abonn. B. Gem. Pr.

#### Sterbefalle.

#### riutgug aus ben Grantfurter Stanbesbüchern.

rindzug aus den Frankfurter Standesbüchern.

22. Aug. Straud, Fredinand Josef, Musketier, Bäder, ledig, 28 J. lette Bohnung Klistowskr. 16. gefallen.

8. Sept. Bogt., Johann Bhiliph Karl Emil, Musketier, Hausdiener, ledig, 22 J. lette Bohnung Klistorgasse 26. gefallen.

17. Nov. Wed. Gottfried, Reservist, Diener, 24 J., lette Wohnung Rüfterirr. 13. gefallen.

4. Du. Ged. Untrossizier d. Res., Mechanister, ledig, 28 J., lette Bohnung Weberstr. 60, gefallen.

26. Febr. Anott, Gruß Johann, 5 J., Moselstr. 6a.

26. Ott, Maria Wagd, ged. Müddbenger, berd., 59 J., Rat Beilstr. 15.

26. Marburg, Malchm, gb. Rosenbaum, verd., 73 J., Giserne Hand 38.

26. Christian, Friedrich Wildelm, 2 J., Eschenbachstr. 14.

27. Erd, Karola, 14 Sid., Eschenbachstr. 14.

27. Erd, Karola, 14 Sid., Eschenbachstr. 14.

Brund off (ouch genannt bon Brunhoff), Alegander, Leber-arbeiter, beib., 59 3., Gidenbachftr. 14. Bepherling, R. R., totgeb. Mabden, Cichenbachftr. 14. Malter, Alfred Friedrich Ostar, Raufmann, verb., 58 3., Gartenfir. 116.

27. Gerftabt, Beinrich 3ofeph, Rafchinenmeifter, berb., 67 3., Solwertoeg 85.

26. Sept. Eundlach, Ernif Christian Mar, Trompeter-Sergeant, berh. 23 A. lehte Wohnung Eberstr. 6, gefallen.

9. Oft. Breidenbach, Karl Simon Wilhelm, Leutnant, ledig,
18 J., lehte Wohnung Schönhofitr. 22, gefallen.

Dirid, Abolf Karl Friedrich Albert, Kanonier. Schriftgieher, ledig, 24 J., lehte Wohnung Weingarten 14, gefallen. Rob. Dojmann, Berthold, Rejervijt, Schleifer, Icdia, 27 J.,

Rob. Do imann, Sertaals, nejeroin, Scheifer, Lodge, Lodge Wohnung Kiesjir. Bon, gefallen.
Dez. Fall, Abolf, Erfahreservist, Lichtpauser, ledig, 24 J., lette Wohnung Emseritr. Bl., gefallen.
Jan. Un it, Jodom, Rejervist, Eisendreher, verh., 27 J., lette Wohnung Friesengasse 4, gesallen.
Febr., Aust, Otto Hermann Wilhelm, Arlegosfreiwilliger, Bankbeamter, verh., 34 J., lette Wohnung Wartgrasenstr. 9, potollen.

Spergel, Johann Rifolaus, Schneiber, ledig, 57 3., Leip-

Bonnert, Josefo, geb. Belferich, berb., 47 3., Pfingfebrun.

nentranc 4.

AII, Rifolaus Konrad, 1 J., Leipzigeritr. 39. Dreftler, Elifabeth, geb. Wans, verb., 59 J., Röbelheimerfitanje 94.

21. Blider, Erich, 9 M., Schönhoffte, 28.

Mit Kraft und Mut zogst Du hinaus Und hofftest ein Wiedersehen zu Haus. Doch mit des Schicksals grausamen Mächten Ist kein ewiger Hund zu flechten Und das Unglück schreitet schnell.

#### Todes-Anzeige.

Am 18. Februar 1915 fand bei einem Sturmangriff bei Lusse in den Vogesen mein herzensguter, unvergesalicher, innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

### Herr Alois Graß

im Alter von 34 Jahren seinen Heldentod. Wer sein gutes, treues Herz gekannt hat, der weiss meinen unsagbaren Schmerz zu würdigen. 5206 Um atilles Gedenken bitten

Frankfurt a. M., Cham, Frankreich, den i. März 1915.

Die schmerzgebeugte Gattin mit ihrem Kinde nebst den übrigen Verwandten.

Bu vermieten per 1. April oder fpater:

# Geräumiger Caden

#### Geschäfts: u. Lagerräume

ifelt vielen Jahren Mobelgefaafit.

Der 1. Stod ift ebeuts. auch ale Mohnung au bermieten (7 3immer, im gangen, ober getellt).

Union=Druckerei, Gr. hirlagraven 17.

# Die Zarengeißel

\*

Sturmidreie aus hundert Jahren Berausgegeben von Dr. Frang Diederich

> In festem Umfchlag geheftet :: Breis 50 Pfennig ::

Das Thema biefes Buches ift ber Rampf gegen bei Barismus, ber Rugland blutig inechtet und Europarbarisch bedrobt. Die Zarengeißel ift ein Rampfbuch boll Unerbittlichkeit. Aus bem Sturm ber gegen mörtigen Rriegsmochen ift es bervorgewachfen.

Buchhandlung Dolksftimme Frankfurt a. III. Großer Birfcgraben 17

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Nachweifung

Cehrstellen in tariftrenen Buchbrudereien

#### Schriftsetzer Buchdrucker durch den

Begirfsvorftand des Deutiden Buddrudervereins Rene Maingerftr. 81, 4868

## 2 tüchtige 1 Banhilfsarbeiter

von Mitmoch den 3. Mars ab auf mehrere Wachen gefucht Ran Bertmeiber beinermann, Banbelle Theodor Steinhaus, ebem. Roblenbafen. Ju melden vormittags gegen 1/29 ubr. 5142 51.42

Reparaturen an Grammophonen und fondigen Blufffwerfen blätg. M. Osterode, Kirdnerftr. 12. Tel 18184, Haufa. 5244

Prima Bratesfett ag per Biand Mt. 1.20 1242 Buerose, Schillerstr. 30.

Zeleftanbine

# für Araftanlagen

per gefucht. Tog Brown, Boveri & Cie., A.-G. Grantfurt a. SR., Redarftraße 11. Achtung!

Durch Eriparung hober Laben-miete verfaufe ich: 0620

Konfirmanden-Anzüge 7 8 9 10 11 12 4 und höber

#### Anzüge 10 12 14 16 18 26

#### Pelerinen 511 4 4.50 5 6 7 8 .4

Anaben-Musäge enorm billig. Stoffreffe billig. Angüge n. Mafi. auch wenn Stoffe geftellt werben.

Bergerstrasse 107, I.

Bischolsheim. Eine icone 2 3immerwohnung mit Bubebör zu vermieten. 3243 Jechenheimer Beg 50 (am Balb). 5407

Schumann Theater

Letzie 5 Tage! Abends 8 Ubr: Der Obersteiger. Samstag den 6. März Die Landsfreicher Operette von

#### Die Kunst des Sparens

let der vorteilhafte Einkauf. Eine Unmenge Geld sparen Sie, wenn Sie die Gelegenheit meine,

77 Pfg. Tage

benützen. Alle erdenklichen Artikel 77 Pfg.

#### Partichalle

An der Markthalle, 23 Remeckstrasse 23, Ecke Hasengasse,

Erscheint 2mal wöchentlich.

per Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, nachstehende Adressen beachten zu wollen.

Höchster Brauhaus Kraftbler,

Dr. Komeli's Aspfelchampagner

D. Holzmann, Schuhwaren

A. Lipmann, Mode-Magazie

Schuhhaus Noll, Hanptstr. 67, gegib. d. Wed. Nor solide Fabrikate b.billigat. Preisen. Elg. Workstätts

Kaufhaus Schiff, Betten, Mibel Wolsawaree, Monfektion, Putz, Bosilize, Kurzwaren

Chr. Schönewald, Kentesteinerstr 20

Griesheim a. M.

Becker & Co., Uhren u. Goldwaren, Optik, Nesstaass 2a

J. G. Eisel, Haus- u. Künhengeräte

Schuhhaus Fitzler, Spez. f. Arbeiter

Schuh-Friedrich, Renstrasse 16.

Geschw. Jung Hehl. Bamen-E.Kinderhate

Homburg

G. Braing Rolf., Coulsenstr 43"/o. Chres., Onldw., Traurings, Optik

J. Holzmann P. Herren-Garderobs

Gebr. Kahn, Kurz-, Weiss-, Wolf- u. Manu-

Mainzer & Hirsch, Hous- u. Kanben-

Hanau a. M.

C. W. Aumann, Patrett, S. Krawatton,

J. Bailly, Schourstrasse 6a, Kleiderbe-

Hrch. Gabel, Herren-Kleider

Kausel & Jacobi, Numbestr.20 Barns, Woll-

Musikhaus Klank, Roseostr. 4. Musik-

Lindenstr. 4, Stiefel, gut, billig.

Schuhinaus Pierstiorf, Grastes a. Plate

Karl Schwab, Schubwarenhaus,

A. Wundrack, Rosensir 27, Uhron, Bold-

Wm. Zentner, Salesir. 30 Drogen, Farben and Lacke

Fechenheim.

Schneider's Cigarren Handlung,

G. Schnelder, Fahrräder.

Cafés u. Konditoreien Café Ebert Bethmannstranse 13

Cigarren u. Cigaretten Albert Frank, Spelererate, & Spezialities, ASBellet 20, 25, 50 u. 35 Pfg. Glamons Lürpkar, Helike-Alles 65

Rich. Souer, Pitchelerstrance 4

Properies Gabr. Mehnert, Malezer Landstr. 305

Fabrrad-Reparaturen

Fr. Barth, Mainter Landerson W Haus- u. Küchengeräte

Wilhelm Simon, Dreistchetrame 37 Merrensohneider E. Hingo, Krieghter, 10 Mans u. Reputs

Nave u. getr. Kleider u. Stiefel

Lee Bachenhelmer, Mirkt 13 Gn. Bouschel, Battesnattasse 66 W. Laufenberg, Granbengann 34 K. Sondholmer, Buchraus 5

Mercerio-, Weiss- u. Wollwaren

L. Klein, Gutenbergstrasse 36 G. Ulrich, Schwelbacherstrasse 52

Messer u. Stahlwaren

A. Schlotterbook, Brückenstr. 17 Messer u. Watten

Ludwig Dotzert, Fabreaue 102 Möbel

With. Bass, Offenbacher Landett, 237 Carl Golfz, verm. Tasher & Golfz, Go

Photographische Ateliers

Ernst Skrivånsk, Leientgerstranse til

Sohuhmacher Jakob Rettler, Leiptigentrasse 104

Sohuhwaren Josef Bauer, Spelererstr. 25, Schutt

S. Enders, Bergerstr. 55 G. Engelhardt, Bergentr, 150, auch Rep

Stempel u. Schilder Stempel-Eck, Telephen Amt 1 122 M. Eck Hochfi. und Schätergane I

Wild und Geftügel G. Gover Sohne, Goethestrasse 3 Carl Nickel, Lespatgerstrasse 12,

#### Höchst u. Umg.

Chr. Beck, Morron-Wascho etc.

Georg Bauer, Schuhwaren und Repa-C. Schneider, Kurz-, Weiss-, Woll- u. Mode-

Friedr. Heck, Manufakturwar, Wanche | Gebr. Stern, Manufakturwaren, Hete

Deffentliche Sigung Sanau, ben 15. Webruar 1915.

der Straffammer Des Roniglichen Landgerichis 4 P. 2/14 - 12

Gegenwärtig:

1. Sandgerichtstat Ges. Juligrat Dr. Aleinmann als Borfibender, 2 Landgerichtstat Dr. Gienmann, 3. Bandrichter Meiners, als beifigende Richter, Jujilganwärter Dombrowsti als Gerichtsichreiber.

Justiganwärter Dombrowsti als Gerichtsickreiber.

In der Privatslagesache: 1. des Kaufmanns Josef Chwade, 2. des Kaufmanns Wildelm Stern, beide von Hanau, Privatsläger, gegen den Kaufmann Julius Schad in Prantsurt a. M., Angestagten, wegen Beleidgung, erichtenen aus Sauptverbandlung über die von den Krivatslägern und dem Angestagten eingeligte Verulnung gegen das Utreil des Königlichen Schöffingerichts in Hanau vom 8. Dezember 1914: 1. der Privatsläger Schwade mit Rechtsanwalt Dr. Korel, 2. der Angestagts mit Rechtsanwalt Dr. Avrel, 2. der Angestagts mit Rechtsanwalt Dr. Einig aus Kranssurat Dr. Der Angestagte erstärt, die von mir in dem Aritsel der Volkskimme vom 20. Ofiseder 1914 und in Wittellungen an die Anndichaft verdreitete Bedauptung, ich iet von der Ferma L. J. Calin dei Andbruch des Arieges vor die Tür gesetz und drotlos gemacht worden, ik nicht wahr.

Ich nehme diese Bedauptung mit dem Ansbrud des Bedauerns zweich. Ich verwächte mich, die zum 1. März eine Ause von 100 Wartseltinger und des Ariegsfüriorge in Hanau, zu zahlen und die Roken des Verfahrens zu tragen.

Berfahrens zu tragen. Die Brivatliäger haben das Recht, diesen Bergleich binnen 4 Wochen im Sananer Anzeiger und in der Bolksftimme einmal auf Kosten bes Angeklagten bekonnt machen zu lassen.

Die Brivatflager nehmen bierauf die Privatflage gurud.

geg.: Rieinmann. Dombromefi.